

Politik • Ökonomie • Kultur 145

PERIPHERIE

Widerstand mit Kunst

Lisa K. Bogerts Ästhetik als Widerstand. Ambivalenzen von Kunst und Aktivismus
Radwa Khaled Künstlerische Alltagspraktiken als Politik. Perspektiven der (Nicht-)Bewegungsforschung
Hjalmar Jorge Joffe-Eichhorn Das Theater der Unterdrückten und Vergangenheitsaufarbeitung in Afghanistan. Kollektive Ermächtigung und neue Dependenz
Annett Bochmann Soziale Ordnungen, Mobilitäten und situative Grenzregime im Kontext burmesischer Flüchtlingslager in Thailand

PERIPHERIE-Stichwort
Kristine Avram Transitional Justice

Rezensionsartikel
Hanns Wienold Mücken und Grillen.
 Eine religionsökonomische Landpartie

Rezensionen

Verlag Barbara Budrich



PERIPHERIE 145

Widerstand mit Kunst

144 Seiten – 16,90 €

ISBN 978-3-8474-2086-6

Erscheinen: 4/2017

Wir erleben in diesen Zeiten den globalen Aufschwung rechts-populistischer Figuren und Bewegungen, was daran erinnert, dass Widerstand (ebenso wie Kunst) nicht per se emanzipatorisch und links ist. Ein Blick in die Vergangenheit, zum Beispiel in die frühe Zeit der Sowjetunion, zeigt, dass umgekehrt Kunst, die sich als revolutionär und widerständig zur Herrschaft verstanden hat, sich im Zuge des revolutionären Prozesses auf oder an der Seite der (neuen) Herrschenden wiederfinden konnte. Ob und wie Künstler*innen und deren Kunst sich politisch zwischen Herrschaft und Widerstand positionieren, ist also eine immer wieder neu zu stellende Frage. *PERIPHERIE* 145 führt die in Heft 144 begonnene Auseinandersetzung mit Phänomenen in der Schnittmenge von politischem und künstlerischem Aktivismus fort. Die in diesem Heft versammelten Beiträge verbindet die Frage nach der Möglichkeit, mit künstlerischen Mitteln emanzipatorischen Widerstand gegen die herrschenden Verhältnisse zu leisten oder zu befördern.



Zuletzt erschienen:

PERIPHERIE 144

Politik mit Kunst

144 Seiten – 16,90 €

ISBN 978-3-8474-0534-4

Erscheinen: 12/2016

Die Begegnung, das Zusammenspiel, die Vermischung von künstlerischer Aktion und sozialer Bewegung ist kein neues Phänomen: von Künstler*innen bzw. Bild- und Graphikexpert*innen gestaltete Transparente, Flugblätter, Plakate und Wandbilder geben politischen Inhalten eine ästhetische Form. *PERIPHERIE* 144 erörtert die Bedingungen, unter denen künstlerischer und politischer Aktivismus ineinandergreifen oder gar ununterscheidbar werden, und die daraus entstehenden Möglichkeiten und Probleme für emanzipatorische Praxis.

Demnächst:

PERIPHERIE 146/147

(Anti-)Rassismus global (Arbeitstitel)

ca. 250 Seiten – 29,90 €

ISBN 978-3-8474-2087-3

Erscheinen: 8/2017

Der US amerikanische Soziologe W.E.B. Du Bois, Mitbegründer der panafrikanischen Bewegung, der vertrat in der einflussreichen Zeitschrift *Foreign Affairs* vor über 100 Jahren die These, die gesamte Weltordnung sei konstitutiv von Rassismus geprägt – in seiner Verwobenheit mit Kapitalismus, Patriarchat und (neo-)imperialer Herrschaft. Dessen Wurzeln reichen zurück bis ins 16. Jh., in dem das kapitalistische Weltsystem etabliert wurde. *PERIPHERIE* 146/147 untersucht Rassismus und antirassistische Praktiken als globale Phänomene.

